

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/art372455,3560799,0>

Aufstieg in die Höchstklasse

17.12.2008 00:00

Ehrungen für Blasorchester

Aufstieg in die Höchstklasse



Zahlreiche Aktive des Jugendblasorchesters Radolfzell erhalten Leistungsabzeichen, darunter 14 die Auszeichnung in Silber.

Foto:

Radolfzell – Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Jugendblasorchesters Radolfzell und des Vororchesters konnten 41 Auszeichnungen sowie zwei seltene Ehrungen im Beethovensaal der Musikschule vorgenommen werden. Der Dirigent und Leiter der Musikschule, Ladislaus Vischi, erinnerte an besondere Höhepunkte der abgelaufenen zwölf Monate.

Musikalisch bewies das Bläservorchester seine Klasse beim Wertungsspiel in Villingen-Schwenningen, wo es „sehr gut“ erreichte. Beim Internationalen Jugendmusikfestival in Schwäbisch Hall im Frühjahr kam das Jugendblasorchester mit „hervorragendem Erfolg“ auf den 2. Platz. Damit gelang „nach langer Zeit der Aufstieg in die Höchstklasse“, so Vischi. Das absolute Großereignis als musikalischer Botschafter war die USA-Reise im August. „Wir sind da“ – diesen Ausspruch des Musikers Philipp Mutter beim Anflug auf Chicago, deutete Vischi auf besondere Weise. „Wir“ verstand er im Sinne einer Gemeinschaft, ein gemeinsames Ziel zu haben, „da“ im Sinne, dieses auch erreicht zu haben. Das Ziel tatsächlich erreicht hätten die Jugendlichen, wenn sie in 30 Jahren noch davon erzählen würden, meinte er. Das hohe Niveau des JBO zeigte sich auch an der Vielzahl der vergebenen Jungmusikerleistungsabzeichen. Ulrich Kieczka, Präsident des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee, ehrte 27 Musiker mit Bronze und 14 mit Silber. Besonders freute er sich über eine „erhebliche“ Steigerung: Im Vorjahr waren insgesamt „nur“ 27 Jugendliche ausgezeichnet worden. Ein besonderes Jubiläum konnten der Oboist Simon Barthold und Posaunist Markus Schreiber in diesem Jahr feiern: zehn Jahre Zugehörigkeit zum Jugendblasorchester. Die Auszeichnung sei auch als „Ansporn und Motivation“ zu verstehen, so der Präsident. Dirigent Vischi dankte den beiden für die vielen Proben und Reisen, zum Beispiel nach Japan, USA und Tschechien. Eine etwas andere Umrahmung gab es dieses Mal bei der Weihnachtsfeier. Begleitet vom Vororchester sang Larissa Ade, die eigentlich Flötistin im JBO ist, sehr beeindruckend Louis Armstrongs Evergreen „What a wonderful world“.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus